

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 39 (1934-1935)
Heft: 18

Artikel: Was im Mai in der Maikäfer-Zeitung zu lesen war
Autor: Hägni, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313080>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittags- oder Abendtisch setzest, wo dich immer ein sorgfältig und schmackhaft zubereitetes, von freundlichen Töchtern serviertes Mahl erwartet. Hast du einen empfindlichen Magen oder sonstwie renitente Nerven, was bei Lehrerinnen vorkommen soll, so findest du an deinem Platz sicher ein für dich bekömmliches Plättchen. Vorsteherin und ständige Krankenpflegerin bringen nach Möglichkeit deinen besondern Wünschen Verständnis entgegen.

So rate ich dir, das Heim bei deinen Ferienplänen ernsthaft in Erwägung zu ziehen. Wenn du nicht die ganzen Ferien dort zubringen möchtest, so könntest du doch auf Hin- oder Rückfahrt zu und vom eigentlichen Ferienort dort ein paar Tage Station machen. Denn wir Lehrerinnen haben allen Grund, auf das vor 25 Jahren gegründete Heim stolz zu sein und uns seiner zu freuen.

M. Sch.

Was im Mai in der Maikäfer-Zeitung zu lesen war

Da unsere schöne Zeit nun begonnen,
Die wir im Lichte – im Lichte der Sonnen –
Auf der schönen Erde verbringen
Mit Klettern und Fliegen, Summen und Singen,
Seien alle Schwestern und Brüder,
Wie schon früher, auch dieses Jahr wieder
Vor einer grossen Gefahr gewarnt,
Die schon manchen von uns umgarnt.
Kleine Kinder, man könnte meinen,
Weil sie so harmlos und fröhlich scheinen,
Dass keiner Bosheit sie fähig wären
Und uns ruhig liessen gewähren,
Doch dieses ist leider nicht der Fall,
Bereiten uns eitel Schmerzen und Qual.
Vor allem die Buben, selten ein Mädchen,
Binden uns an Schnüre und Fädchen
Und lassen uns zum Scheine dann fliegen.
Doch leider währt nicht lang dieses Vergnügen,
Denn schon im nächsten Augenblick
Reissen grausam sie uns zurück,
Und wenn es uns nach heissem Bemühn
Endlich doch gelingt, zu entfliehn,
Ist auch dieses Glück nur Schein,
Denn wir bezahlen's mit einem Bein
Und mit immerwährenden Schmerzen.
Dies nennen die Kinder spielen und scherzen!
So ist es leider auf dieser Welt
Mit unserem kurzen Glück bestellt.
Darum, Käfer, seid auf der Hut,
Die Menschen meinen's mit uns nicht gut,
Flüchtet euch, sobald ihr sie seht,
Dass keiner von euch in die Falle geht!
Die Väter schon gaben uns diesen Rat.
Denkt daran, Käfer, früh und spat!

Rudolf Hägni.